

Die Heimarbeiterin.

Organ der christlichen Heimarbeiterinnen-Bewegung.

2. Jahrgang.
Nr. 1.

Erscheint monatlich.

Januar 1905.

Verlag u. verantwortl. Schriftleiter: Gen.-Sekr. Lic. Mumm, Berlin N. 24, Auguststr. 82.
Das Blatt wird allen Mitgliedern frei geliefert. Auch ist es direkt durch die Hauptgeschäftsstelle Berlin W 35, Derfflingerstraße 19a, und durch alle Postämter für 1 Mark jährlich erhältlich.

1. Teil. Bekanntmachungen

des Gewerkevereins der Heimarbeiterinnen Deutschlands für Kleider- und Wäsche-Konfektion und verwandte Berufe.

Hauptvorsitzende: Gräfin Bernstorff, Berlin SW. 61, Johanniterstr. 6. Haupt-schriftführerin: Fräulein de la Croix, Berlin W. 35, Derfflingerstraße 19a, S. r. III. Hauptkassiererin: Fräulein Behm, Berlin W. 35, Derfflingerstraße 19a, S. r. III. — Sprechstunden Donnerstags 5—7 Uhr Derfflingerstraße 19a.

In der am 9. Dezember abgehaltenen Hauptvorstandssitzung wurde eingehend über den Verbandstag beraten. Anträge zu demselben sind bis spätestens zum 6. Februar 1905 an die Hauptvorsitzende einzureichen. Die Tagesordnung und sämtliche Anträge werden vorher gedruckt und der Märznummer der „Heimarbeiterin“ als Beilage beigegeben werden. — Um die sehr großen Kosten, die der Verbandstag verursacht, in etwas zu vermindern, hat die Nordostgruppe-Berlin beschlossen, die Tagegelder für ihre Delegierten auf die Gruppenkasse zu übernehmen. Der Hauptvorstand gibt von diesem erfreulichen, von starkem Gemein Sinn zeugenden Beschluß in der Hoffnung Kenntnis, daß alle Gruppen bereit sein werden, auch ihrerseits Opfer zu bringen.

Der Anschluß der neuen Gruppen Magdeburg, Dresden, Leipzig und Hannover wurde genehmigt und die Vorstände bestätigt; dem Antrage der Gruppe Breslau auf Teilung der bestehenden in eine Gruppe in vier wurde stattgegeben und die Miete für die nötigen Säle bewilligt.

Angenommen wurden ferner folgende Anträge der Hauptkassiererin: Der Hauptvorstand wolle beschließen, daß vom 1. Januar 1905 an der Vorteil des Nähmaschinenfonds nur bei solchen Maschinen gewährt wird, die bei unsern durch Vertrag verpflichteten Lieferanten entnommen sind. Weigert sich der Lieferant, mit dem wir den Kontrakt abgeschlossen haben, aus einem von uns nicht anzusehenden Grunde (z. B. bei unzureichender Sicherheit), eine Maschine

zu liefern, so kann das Mitglied durch ein schriftliches Gesuch an den Hauptvorstand versuchen, sich die 10 pCt. aus dem Nähmaschinenfonds für eine anderweit zu entnehmende Maschine zu verschaffen. Der Hauptvorstand entscheidet in solchem Falle endgültig.

Maschinen, die zwischen dem 1. April 1904 und 1. Januar 1905 bei andern Lieferanten entnommen sind, unterliegen den neuen Bestimmungen nicht.

Mitglieder, die die Maschine bar bezahlen, haben keinen Anspruch an die 10 pCt. aus dem Nähmaschinenfonds. Gewährt der Lieferant bei Abzahlung mehr als 15 pCt., so gewährt der Fonds so viele Prozente, wie an 25 pCt. fehlen, so daß 25 pCt. der Höchstvorteil ist.

Alle Mitglieder werden auf diese Bestimmung besonders aufmerksam gemacht.

Auf eine Anfrage hin wurde ferner beschlossen, Mitgliedern der christlichen Heimarbeiterinnen-Organisationen bei Berufswechsel den Uebertritt aus einem Gewerkeverein in den andern ohne Verkürzung der bereits erworbenen Rechte zu gestatten.

Zum Schluß der Sitzung sprach Gräfin Bernstorff Fräulein Behm und Fräulein de la Croix für ihre im Interesse des Gewerkevereins unternommene Reise den Dank der Organisation und ihre Freude über den gehaltenen Erfolg aus. Der Hauptvorstand sieht mit rechter Befriedigung auf das vergangene Jahr zurück. Ist doch die Zahl der Gruppen auf 23 und die der Mitglieder auf rund 3000 gestiegen. Dieses Wachstum muß in

Erlaß vom 15. April v. J. übersandten Materials binnen zwei Monaten zugehen zu lassen.

Hoffentlich wird die Krankenversicherungspflicht für die Hausgewerbetreibenden im Jahre 1905 zum Gesetz erhoben.

Gruppenberichte.

Berlin-Nord. Die nächsten Versammlungen finden am 9. Januar und am 13. Februar statt. Sprechstunde der Vorsitzenden täglich 1-2 Uhr, Bernauerstr. 4, 1 Portal, Stb. III.

— Nordost. Die nächsten Versammlungen finden am 3. Januar und am 7. Februar statt.

— Ost. Die November-Versammlung begann pünktlich um 8 Uhr und nahm einen sehr angeregten Verlauf, war auch erfreulich besucht von 107 ordentl. Mitgliedern. Der von Frä. Müller mit warmen Herzen gehaltene Vortrag schilderte in beredten Worten das Elend des Mädchenhandels; mit größter Aufmerksamkeit folgten Alle.

Montag, den 30. Januar 1905, Bericht über die Kasse durch Frä. Gumpert und Wahl des Vorstandes für 1905.

— Wedding. In den Versammlungen am 15. Nov. und 13. Dez. hatte die Gruppe Besuch ordentlicher Mitglieder aus andern Gruppen, welche teils aus der Berufsarbeit, teils aus der Arbeit des Gewerksvereins berichteten und zu immer neuem Eifer anfeuerteten. Im Januar tritt die Kohlenparlaffe ins Leben, auf die besonders aufmerksam gemacht wird. Nächste Versammlung am 21. Februar, weitere Versammlungen jeden 3. Dienstag im Monat; Einladungen werden nicht mehr geschickt, es wird auf die Mitteilungen in der Heimarbeiterin verwiesen.

Dresden. Am 8. Nov. fand hier die Gründung unserer Ortsgruppe statt. Wir hatten die Freude, Fräulein Behm und Fräulein de la Croix aus Berlin als Vertreterinnen des Hauptvorstandes hier zu haben. Frä. Behm verstand es, durch ihre klaren, mit Humor gewürzten Ausführungen das Interesse der Anwesenden zu wecken. Es traten am Schluß 50 Heimarbeiterinnen als ordentliche Mitglieder dem Gewerksverein bei.

— Der zweite Versammlungsabend fand am 6. Dezember statt. Die nächste Versammlung am 3. Januar soll einen etwas festlichen Charakter haben, da keine besondere Weihnachtsfeier veranstaltet wird.

Erfurt. Die Monatsversammlungen im September und Oktober waren gut besucht. In der ersten sprach Herr Hef über die christlichen Gewerkschaften. Der letzte Abend war hauptsächlich der Unterhaltung gewidmet. Erwähnt sei es auch, daß wir unter unseren ordentlichen Mitgliedern eine Dichterin haben, die die Anwesenden mit einigen ihrer Gedichte erfreute.

Hannover. Die 1. Mitgliederversammlung war sehr zahlreich besucht; 9 Aufnahmen fanden

statt. Die nächste Versammlung ist auf den 2. Januar 1905 festgesetzt, es wurde beschlossen, eine kleine Feier des Jahresanfangs mit derselben zu verbinden.

Rönigsberg. In der Novemberversammlung der hiesigen Gruppe am 10. Nov. hielt Frä. Haefeler, Leiterin einer hiesigen Fortbildungsschule einen überaus fesselnden Vortrag über das Thema: Wie rüsten wir unsere heranwachsenden Töchter für das Leben aus? Die zahlreich Erschienenen folgten mit größtem Interesse den Ausführungen der Vortragenden, der am Schluß reichlicher Beifall gespendet wurde.

Die Vorsitzende gibt dann einen Überblick über das, was in dem halben Jahre, seit Bestehen der Gruppe geleistet ist, die gehaltenen Vorträge etc. Die Gruppe zählt 105 ordentliche und 48 außerordentliche Mitglieder.

Das Weihnachtsfest findet am 27. Dez. 1904, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Missionshauses statt. Lara Thomas, Vorsitzende, Gertrud Sandler, I. Schriftführerin.

Leipzig. Am 10. November fand eine Versammlung von Heimarbeiterinnen statt; in welcher Fräulein Behm aus Berlin über den Zweck und die Ziele des Gewerksvereins sprach. Daraufhin erklärten 22 Heimarbeiterinnen ihren Beitritt, sodaß eine Gruppe Leipzig gegründet werden konnte.

Fräulein de la Croix aus Berlin, hieß diese im Namen des Hauptvorstandes herzlich willkommen und leitete die Vorstandswahl. Frä. Dr. Ottilie Rauffs Forststraße 1 (Plagwitz, Sprechstunde täglich 3-4 Uhr) wurde als erste Vorsitzende gewählt. Die Versammlungen finden jeden 1. Montag im Monat abends 1/28 Uhr im II. Saal des evang. Vereinshauses, Roßstraße 14 statt.

Auch an dieser Stelle sei allen, die die Vorarbeit zur Gründung der Gruppe, insbesondere Herrn Bildhauer Trebst, herzlich Dank gesagt!

Stuttgart. Die Ortsgruppe beging am 7. Dezember ihre Weihnachtsfeier unter zahlreicher Beteiligung. Große Freude bereitete den Erschienenen die Vorführung von Lichtbildern aus dem heil. Land, der Geburt und Kindheit Jesu. Dazu passende Gesänge und Deklamationen erhöhten die andächtige Stimmung. Ganz besonders Dank erwarben sich um das Gelingen der Feier Herr und Frau Hasenmaier. Frau Hasenmaier, unser a. o. Mitglied, trug mit ihrer schönen Stimme zwei Arien sehr ausdrucksvoll und zu Herzen gehend vor. Herr Hasenmaier begleitete sämtliche Vorträge äußerst verständnisvoll.

In Gruppe Halle, Saale, starb unser liebes Mitglied Witwe **Caroline Schmidt**, geb. Faulwetter, geboren am 8. Februar 1830 in Magdeburg, nach kaum vierzehntägiger Krankheit am 9. Dezember 1904.

In Gruppe Berlin-Nord entschlief am Sonntag, den 4. Dezember 1904, unser liebes Mitglied Frau **Dorothea Kraag**, geb. Behaß, geboren am 21. Januar 1860 in Neuen-Jägerischen, Kr. Tilsit.